

FBEZ.: Hochschwarzwald
 ForstBW AöR
 Distr.: 80, Abt.: 9

Vfl.: SoFi 20 (A1)
 SoFi 21 (B1)

Notizen zur Aufnahme im Oktober 2020

I.) Durchgeführte Arbeiten:

G - Aufnahme
 Höhenmessung
 Weiterführung der Trockenästung
 Eckpfosten nachgeschlagen, Grenzlinien freigeschnitten

II.) Bestand:

- Bestandesstruktur - Schlussgrad (SG) - Baumart(en) - Mischung - Verteilung - Kronenzustand - Vitalität - Gesundheit -

SG in beiden Feldern aufgrund der tlw. (noch) ungleichmäßigen Baumverteilung geschlossen bis licht. Verschlechterung der Benadelung (Dichte) und Nadelfärbung (Vergilbung) seit 2015. Dabei deutliche Nadelverluste in der unteren Grünkronenhälfte bei 80% der Bäume; obere Kronenhälfte meist voll und kräftig grün benadelt. Ca. 20% der Fi insgesamt mehr oder weniger schütter; Nadelverluste dabei an 30% dieser Fichten auf gesamter Kronenlänge, an 70% begrenzt auf den unteren Kronenbereich (2/3 der Kronenlänge). Betroffene Bäume in Feld 20: BNr. 8, 13, 32, 34, 51, 53, 61, 63, 64, 72, 76 und in Feld 21: BNr. 3, 15, 28, 29, 32, 74, 81, 92, 94, 113, 146. Rundum freistehende Fichten sind auch in Var. A1 die Ausnahme (z.B. BNr. 19, 20,63); in Var. B1 stehen alle Fi in +- starkem Kontakt mit Nachbarbäumen.

Die 2015 geplante und entsprechend angewiesene Feinerschließung wurde tlw. abgeändert. Dadurch Entnahme weiterer Fi in Aufnahme 2015; Korrektur der Aufnahmeergebnisse erforderlich; Baumzahl je ha dadurch < Programmvorgabe (350 Fi / ha).

- Schäden - ZN - Schaftqualität -

Keine ZN seit 2015. Detliche Zunahme kurzer Trockenrisse (Länge \leq 0,5 m) in A- und B-Variante. Schaftqualität (Krümmung, Beuligkeit – verstärkt durch geringe Quirlabstände im unteren Stammabschnitt bis auf ca. 7 m Höhe) unverändert schlecht.

- Bodenzustand / -bewuchs - sonstige Vegetation -

Flächiger Heidelbeerbewuchs, aber weniger dicht und hoch (+- 70 cm) als vor 5 Jahren.

Vereinzelt Zugang von Fi und BAh (VoBe) aus Nvj.; Heckenkirsche aus Stockschlag (H max. = 1,5 m). In lichten Bereichen (entlang RG) zunehmend Gras- und Himbeerbewuchs.

- Art der Behandlung - Vorgaben für die weitere Behandlung -

Entfernen von Einwuchs (Fi, VoBe, BAh), wenn höher 1,5 m.

Reduktion auf Endbaumzahl bei der nächsten Aufnahme; dabei auf möglichst gleichmäßige Baumverteilung des BB achten.

- Anmerkungen - Besonderheiten -

Biotopwert für Auerwild unverändert hoch (durch Nachweise und Sichtungen des zuständigen Revierleiters, Herrn Iso Schmid, bestätigt).

III.) Weiteres Vorgehen:

Nächste Aufnahme und Durchforstung in 5 Jahren.